



WIRTSCHAFT 24.07.2011

Erfolgsbilanz mit Second-Hand-Geräten

Das Reparatur- und Sammelzentrum, kurz RUSZ genannt, freut sich über steigende Umsätze. Waren es 2009 rund 400.000 Euro, so wurden 2010 schon ganze 500.000 Euro mit Second-Hand-Geräten aus dem Elektrobereich umgesetzt.

Umweltschutzgedanke im Vordergrund

Aus einem Projekt zur Re-Integration von Langzeitarbeitslosen wurde mittlerweile eine Erfolgsgeschichte. Inzwischen werden pro Tag bis zu 17 Elektrogeräte repariert, die Tendenz ist laut Geschäftsführer Sepp Eisenriegler steigend. Im Zentrum steht der Umweltschutzgedanke.

Mit einem Patent, das den Energieverbrauch von alten Waschmaschinen senkt, erhofft man sich jetzt neue Kunden. Mit der Erfindung ist es gelungen alte Waschmaschinen auf Energieklasse A umzubauen. Die Patente dafür wurden bereits angemeldet. Künftig will man damit auch das Tuning von nicht kaputten Altgeräten anbieten.

Menschen mit Mobilpass bekommen Rabatt

Die von 22 Langzeitarbeitslosen und Menschen mit Behinderung "überholten" Geräte werden auch an sozial Bedürftige kostengünstig weiterverkauft. Menschen mit Mobilpass bekommen Rabatt, weil "Waschmaschinen als Neuanschaffung teuer sind", so Eisenriegler.

Im Sinne der Abfallvermeidung und Ressourcenschonung sollen aber auch Kundinnen und Kunden angesprochen werden, für die die Anschaffung einer neuen Maschine keine finanzielle Hürde darstelle.

Motto: "Länger nutzen, statt öfter kaufen!"



Im Jahr 1998 gründete Sepp Eisenriegler den sozialökonomischen Betrieb R.U.S.Z. Ziel war es zum einen, Langzeitarbeitslose wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Auf der anderen Seite stand der Umweltaspekt, nämlich Produkte länger zu nutzen, anstatt öfter neue zu kaufen.

Service:

R.U.S.Z - Verein zur Förderung der Sozialwirtschaft, Lützowgasse 12 - 14,
Penzing.
Tel: 982 16 47

Öffnungszeiten (Kundenzentrum): Montag bis Freitag von 9:00 bis 17:00 Uhr.

Link:

[RUSZ](#)